

PRESSEMITTEILUNG

Im Süden Berlins entsteht ein neuer Modell-Campus: ringberlin startet mit Ausschreibung für den Betrieb eines Makerspace für Innovation, Wissenschaft & Wirtschaft

- Von der Idee bis zum Prototyp auf 17.000 Quadratmetern Mietfläche: Start der Ausschreibung für den Betrieb des kollaborativen Makerspace auf dem Schindler Areal in Berlin-Mariendorf
- Auftakt für einen neuen Berliner Ort, an dem Zukunft gestaltet wird: CO₂-neutrales, grünes und offenes Reallabor für innovative KMU, Start-ups und Gründer:innen
- Attraktive Flächen unterhalb der Marktmiete durch 36 Mio. Euro GRW-Förderung

Berlin, 6. Juli 2023. Am Wirtschaftsstandort Berlin-Mariendorf, unweit des U-Bahnhofs Alt-Mariendorf im Berliner Bezirk Tempelhof-Schöneberg, entsteht ein neuer Berliner Ort, an dem Zukunft gestaltet wird: Im neuen kollaborativen Gründer:innenzentrum des Modell-Campus ringberlin arbeiten künftig innovative Unternehmen, Start-ups und Talente in einem Makerspace an den Impulsen für Technologien, Konzepten und Lösungen von Morgen. Hierzu wird eine denkmalgeschützte Fabrikhalle derzeit von ringberlin denkmalgerecht modernisiert und erweitert. Unterstützt von der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie Berlin Partner werden hier künftig GRW-geförderte Teilflächen unterhalb der Marktmiete zur interdisziplinären Nutzung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bereitgestellt. Mit dem unmittelbaren Zugang zu Nahverkehr, E-Mobility-Angeboten und Sharing-Konzepten sollen künftig mehr als 5.000 Menschen möglichst autofrei und umweltfreundlich auf den Campus gelangen können.

Mit dem Ausschreibungsstart für den Betrieb des neuen Makerspace als Gründer:innenzentrum beginnt nun auch die Transformation des industriegeprägten, 100.000 Quadratmeter großen Areals zu einem CO₂-neutralen, offenen und grünen Reallabor, einer innovativen Kooperation zwischen Wissenschaft und Privatwirtschaft, die den gegenseitigen experimentellen Austausch fördert.

Träger von Gründer:innenzentren haben nun Gelegenheit, sich in einer europaweiten Ausschreibung als Betreiber dieses Makerspace zu qualifizieren. Der Betreiber soll bis Ende des Jahres gefunden werden. Der Baustart soll im Herbst 2023 erfolgen.

Der Modell-Campus ringberlin

Mit der Modernisierung und denkmalgerechten Erweiterung der Fabrikhalle der ehemaligen Askania-Werke hat ringberlin mit der Entwicklung des Schindler-Areals am deutschen Hauptsitz des Aufzugsunternehmens zu einem Impulsstandort für die Hauptstadt begonnen: Die bis in die späten 1990er Jahre noch für Produktion und Fertigung genutzten historischen Gebäude sowie die versiegelten Bestandsflächen werden nun sukzessive zu einem offenen, parkartigen und ökologisch zertifizierten Modell-Campus.

„Mit dem Modell-Campus ringberlin wollen wir dazu beitragen, die Berliner Wirtschaft anpassungsfähiger und resilienter zu machen. Als interdisziplinärer Campus sind wir offen für alle Themen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Industrie und Kultur“, erklärt ringberlin-Geschäftsführer Matthias Menger.

Schon heute ist ringberlin ein Transferareal im Forschungsprojekt mobility2grid u.a. mit der TU Berlin und HTW Berlin, um Lösungsansätze für die intelligente Kombination von Mobilität und Energie zu entwickeln.

Auch für Franziska Giffey, Bürgermeisterin und Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe, ist das Projekt ein wichtiger Beitrag zur wirtschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung Berlins: „Berlin ist die deutsche Start-up-Hauptstadt und weltweit eine der beliebtesten Metropolen für Gründerinnen und Gründer. Das wollen wir auch bleiben und verbessern deshalb die Rahmenbedingungen für Start-ups immer weiter. Junge Unternehmen brauchen dringend Flächen und Orte wie diesen neuen Campus, der Wirtschaft und Wissenschaft gezielt zusammenbringt und den notwendigen Platz bietet, um neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Mit der Förderung in Höhe von 36 Millionen Euro aus GRW-Mitteln stärken wir die lokale Wirtschaftsstruktur und sorgen dafür, dass hier künftige Gründerinnen und Gründer attraktive Konditionen zu fairen Preisen finden. Davon profitieren Mariendorf, der Bezirk Tempelhof-Schöneberg und ganz Berlin.“

„Der Makerspace auf dem Modell-Campus ringberlin bietet großes Potential und die Chance innovativen und zukunftsgerichteten Akteur:innen Raum zu geben, um Ideen zu finden und auszuarbeiten. Damit können wichtige Impulse aus der Symbiose zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gegeben werden, die die gesamte Wirtschaftsstruktur im Bezirk aber auch im Land Berlin stärken und fortentwickeln können. Der neue innovative Ort ringberlin ist darüber hinaus ein gelungenes Beispiel für eine zirkuläre und nachhaltige Projektentwicklung, die die einstige Versiegelung großer Flächen wieder rückgängig macht. Wir freuen uns, über die transparente und partnerschaftliche Zusammenarbeit an diesem neuen Innovationsstandort, der sich hervorragend in das gesamte Zukunftsareal Mariendorf einfügen wird“, sagt Bezirksbürgermeister von Tempelhof-Schöneberg Jörn Oltmann.

„Unter dem Namen ringberlin wird ein Umfeld für das Zusammenwirken von Wissenschaft und Forschung, Innovation und Unternehmertum geschaffen. So kann hier eine hybride, lebenswerte und flexible Arbeitswelt entstehen“, meint ringberlin-Geschäftsführer Matthias Menger und ist überzeugt: „Der Modell-Campus bietet Forschungs- und Hochschuleinrichtungen, Kultureinrichtungen und kleinen bis mittleren innovativen Unternehmen die Möglichkeit, in lebendigem Austausch zu bleiben und Synergien optimal zu nutzen – ein Nährboden für florierendes Wachstum.“

Von der Idee zum Prototyp

Von der Idee zum fertigen Produkt – gebündelt an einem einzigen Ort. Der Makerspace soll die branchenübergreifenden Synergien auf dem Campus für alle sichtbar und nutzbar machen. Mit Raum für Werkstätten mit Maschineninfrastruktur, Coworking- und Bürobereichen, Maker Garagen und Testflächen bietet einer der größten europäischen Makerspaces optimale Start-up-Bedingungen.

Dr. Stefan Franzke, Geschäftsführer von Berlin Partner: „Mit ringberlin und dem geplanten Makerspace werden wir in absehbarer Zeit eines der europaweit größten Gründer:innenzentren in Berlin haben. Hier entsteht ein weiterer Ort, wo Wirtschaft und Wissenschaft zusammenwachsen, wo sich Forschung, Start-ups, Unternehmen, Hochschulen und Kultur begegnen, austauschen, Kooperationen eingehen und Synergien schaffen. Auch von hier werden Impulse und Innovationen ausgehen und Berlin als internationalen Industriestandort weiter profilieren.“

Die künftigen Campusnutzer:innen profitieren von attraktiven Mietkonditionen durch die GRW-Förderung. Bei einem Investitionsvolumen von mehr als 60 Millionen Euro stellt das Land Berlin durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur GRW-Mittel von rund 36 Millionen Euro zur Verfügung, die unmittelbar der Errichtung der geförderten Teilflächen des Gründer:innenzentrums zugutekommen.

Zirkulär, emissionsarm und nachhaltig

Dass Nachhaltigkeit gerade auch beim Bauen im Bestand innovative und kreative Lösung erfordert, zeigt sich bei der Umwandlung der historischen Fabrikhalle für den künftigen Makerspace. Der denkmalgeschützte Bestand wird in enger Abstimmung mit dem Bezirk, der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesdenkmalamt umgebaut. Der derzeitige Entwurf sieht so eine Erweiterung der Flächen durch eine teilweise Aufstockung des Daches mit Lichthöfen vor. Auf dem Dach dieser Aufstockung entsteht eine

Kombination aus biodiversem Gründach zum Verweilen und einer PV-Anlage. Das gesamte Projekt wird zirkulär gedacht.

Höchste Ansprüche hat ringberlin auch bezüglich Kreislaufwirtschaft und ESG-Konformität: Für den Makerspace werden die Nachhaltigkeitszertifizierungen DGNB, Wired Score, Well und Goodmobility angestrebt.

Link zur Ausschreibung: anbei der Link zur Ausschreibung für die PM:

<https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YYV6G3H>

Über ringberlin

Der Modell-Campus ringberlin an der Ringstraße in Berlin-Mariendorf steht im Eigentum der deutschen Schindler-Gruppe, als Teil des weltweit agierenden Aufzugs- und Fahrtreppenkonzerns Schindler. Das in der ehemaligen Fertigungshalle (Halle 2) des Campus-Geländes entstehende Gründer:innenzentrum wird durch die ringberlin Halle 2 Projektgesellschaft mbH im Mehrheitsbesitz der gemeinnützigen Bildung und Kultur Mariendorf gGmbH i. Gr. vermietet. Nach Fertigstellung der Um- und Ausbauten werden hier 17.000 Quadratmeter Mietfläche einem General-Untermieter zum Betrieb des Gründer:innenzentrums als Makerspace für innovative kleine Unternehmen, Startups und Gründer:innen überlassen. Vorhabenträger ist die ringberlin Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Projektentwickler ist die KOIMO Development GmbH, Berlin.

Links zur Website:

<https://ringberlin.de/>

<https://koimo.de/>

Pressekontakt:

STÖBE. Die Agentur für Kommunikation GmbH

Scharnhorststr.25 / 10115 Berlin

presse@stk-berlin.com

0049-30-816160330

Bildrechte Halle 2 / künftiger Makerspace für Gründer:innen: ringberlin/HGEsch



Bildrechte Projektentwicklung ringberlin: ringberlin/HGEsch



Berlin, 6. Juli 2023

Faktenblatt: ringberlin und Gründer:innenzentrum als Makerspace

Ausschreibung für die Suche eines Betreibers des Gründer:innenzentrums als Makerspace auf dem Modell-Campus ringberlin

Im Süden Berlins entwickelt sich ein Ort der Zukunft: ringberlin. Auf dem ehemaligen Produktionsgelände von Schindler entsteht auf rd. 100.000 Quadratmeter der offene, parkartige und ökologisch zertifizierte Modell-Campus ringberlin für das Zusammenwirken von Innovation, Forschung, Wissenschaft und Unternehmertum mit ca. 5.000 Arbeitsplätzen. Innovative Mobilitätsangebote sollen künftig mehr als 5.000 Arbeitende auf den Campus bringen.

Der Makerspace	Auf einer Fläche von 17.000 Quadratmetern Mietfläche soll auf diesem Campus das wahrscheinlich größte Gründer:innenzentrum als Makerspace Europas entstehen. Schindler ist Initiator, Förderer und Partner des Gesamtprojektes, das gemeinschaftlich mit der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und Berlin Partner konzipiert wurde.
Verortung	Das Gründer:innenzentrum entsteht in der denkmalgeschützten Halle 2 des ehemaligen Schindler Produktionsgeländes, in fußläufiger Nähe zum U-Bahnhof Alt-Mariendorf und zum S-Bahnhof Attilastraße
Gebäudeart	Eine denkmalgeschützte Fabrikhalle, die derzeit denkmalgerecht modernisiert und erweitert wird
Fläche	Rund 17.000 Quadratmeter Mietfläche auf drei Etagen
Investitionsvolumen	Insgesamt mehr als 60 Mio. Euro, von denen das Land Berlin durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur rund 36 Mio. Euro aus GRW-Mitteln zur Verfügung stellt
Projektentwickler	KOIMO Development GmbH
Projektträger	ringberlin Halle 2 Projektgesellschaft mbH
Gesellschafter	Die ringberlin Halle 2 Projektgesellschaft mbH ist eine Non-Profit-Gesellschaft, deren Mehrheitsgesellschafterin die gemeinnützige Bildungs- und Kulturcampus Mariendorf gGmbH ist
Betreiber	Über den künftigen Betreiber des Gründer:innenzentrums wird in einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß Konzessionsvergabeverordnung (KonzVgV) entschieden
Betriebsdauer	Der Festmietzeitraum für den Betrieb des Gründer:innenzentrums beträgt 15 Jahre
Ausschreibung	Mit dem Start der Ausschreibung können Bewerbungen innerhalb von 2 Monaten eingereicht werden Link zur Ausschreibung: https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YYV6G3H
Kontakt	ringberlin Halle 2 Projektgesellschaft mbH Ringstraße 66 / 12105 Berlin Geschäftsführung: Matthias Menger / Robert Mengel